



(10) **AT 515768 A1 2015-11-15**

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 338/2014 (51) Int. Cl.: **B65D 83/06** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 08.05.2014 **B65D 83/04** (2006.01)
(43) Veröffentlicht am: 15.11.2015 **B65D 47/20** (2006.01)
B65D 47/26 (2006.01)

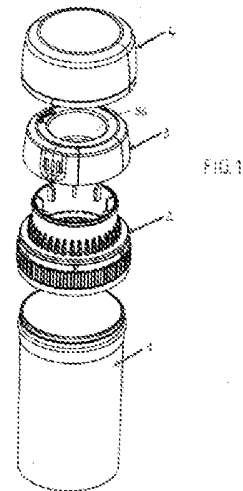
(56) Entgegenhaltungen:
DE 102010063030 A1
EP 1415931 A2
US 2009127157 A1

(71) Patentanmelder:
JOMA KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH & CO.
KG
2345 BRUNN AM GEBIRGE (AT)

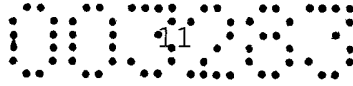
(74) Vertreter:
RIPPEL ANDREAS DIPL.ING., RIPPEL
ANDREAS O. DIPL.ING. MAG.
WIEN

(54) **Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern**

(57) Ein Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern besitzt einen Behälter (1, 21) zur Aufnahme der Tabletten oder Pul ver und ein mit dem Behälter (1, 21) verbundenes Dosierelement (2, 3; 22, 23). Dieses ist mit einem Auslass für Tabletten oder Pulver versehen und weist zwei um eine gemeinsame Achse zueinander drehbare Teile, nämlich einen Stator (2, 22) und einen Rotor (3, 23) auf, wobei der mit dem Behälter (1, 21) verbundene Stator (2, 22) an seinem Umfang unten bis auf eine Durchgangsöffnung (12, 33) durch den Rotor (3, 23) abgedeckt ist. Eine Kappe (4, 24) zum Überdecken von Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) ist über eine erste Originalitätsvorrichtung (5, 5') mit Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) verbunden, und Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) sind mit dem Behälter (1, 21) über eine zweite Originalitätsvorrichtung (7, 7') verbunden. Der Spender ist überdies mit einer Kindersicherung (29, 30; 40, 41) ausgestattet. Dadurch wird die Sicherheit erhöht.



AT 515768 A1 2015-11-15

**Zusammenfassung**

Ein Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern besitzt einen Behälter (1, 21) zur Aufnahme der Tabletten oder Pulver und ein mit dem Behälter (1, 21) verbundenes Dosierelement (2, 3; 22, 23). Dieses ist mit einem Auslass für Tabletten oder Pulver versehen und weist zwei um eine gemeinsame Achse zueinander drehbare Teile, nämlich einen Stator (2, 22) und einen Rotor (3, 23) auf, wobei der mit dem Behälter (1, 21) verbundene Stator (2, 22) an seinem Umfang unten bis auf eine Durchgangsöffnung (12, 33) durch den Rotor (3, 23) abgedeckt ist.

Eine Kappe (4, 24) zum Überdecken von Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) ist über eine erste Originalitätsvorrichtung (5, 5') mit Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) verbunden, und Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) sind mit dem Behälter (1, 21) über eine zweite Originalitätsvorrichtung (7, 7') verbunden. Der Spender ist überdies mit einer Kindersicherung (29, 30; 40, 41) ausgestattet. Dadurch wird die Sicherheit erhöht.

(Fig. 1)

Wien, 07. Mai 2014

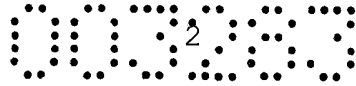
JOMA Kunststofftechnik

GmbH & Co. KG

durch:

Andreas Rippe
Dipl. Ing. Andreas Rippe

RECHTSANWALT
Prof. DDr.-Ing. Mag. jur.
ANDREAS O. RIPPEL



Die Erfindung bezieht sich auf einen Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern, mit einem Behälter zur Aufnahme der Tabletten oder Pulver und einem mit dem Behälter verbundenen Dosierelement, das mit einem Auslass für Tabletten oder Pulver versehen ist und zwei um eine gemeinsame Achse zueinander drehbare Teile, nämlich einen Stator und einen Rotor aufweist, wobei der mit dem Behälter verbundene Stator an seinem Umfang unten bis auf eine Durchgangsöffnung durch den Rotor abgedeckt ist.

Vorliegende Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, einen solchen Spender derart auszubilden, dass der erste Verbraucher sicher sein kann, dass der Behälter mit originalen Produkten gefüllt ist, dass diese Füllung auch vollständig ist, und überdies ein Gebrauch durch Kinder zumindest erschwert ist.

Erreicht wird dieses Ziel dadurch dass eine Kappe zum Überdecken von Rotor und Stator über eine erste Originalitätsvorrichtung mit Rotor und Stator verbunden ist, und Rotor und Stator mit dem Behälter über eine zweite Originalitätsvorrichtung verbunden sind, sowie der Spender mit einer Kindersicherung ausgestattet ist.

Durch die erfindungsgemäßen Maßnahmen wird verhindert, dass

1. der Behälter geöffnet wird, ohne dass dies nachher bemerkt wird,
2. durch eine entsprechende gegenläufige Verdrehung von Stator und Rotor aus dem Behälter Tabletten oder Pulver entnommen wurden, und
3. dass ein Kind Zugriff auf den Inhalt des Behälters erlangen kann.



Im Rahmen der Erfindung kann die Kindersicherung derart ausgebildet sein, dass der Stator an seinem Umfang mit einer Verzahnung versehen ist, in welche mindestens ein Zahnsegment des aus elastisch verformbaren Material bestehenden Rotors eingreift. Um Stator und Rotor gegeneinander verdrehen zu können muss daher der Rotor elastisch zu einem Oval verformt werden

Zweckmäßig sind dabei die Zähne des Rotors und die des Zahnsegmentes an ihrem Ende beidseitig hakenförmig ausgebildet. Dadurch wird eine sichere Verhakung der Zähne erreicht.

Die Haken sind in ihrem ineinander übergehenden Bereich vorteilhaft abgerundet.

Eine andere Ausführungsform der Kindersicherung sieht vor, dass der Stator mit mindestens einem elastisch verformbaren Betätigungsknopf versehen ist, der in seiner Ruhestellung in einer Öffnung des Rotors liegt. Um eine gegenseitige Verdrehung von Stator und Rotor zu erreichen muss daher Betätigungsknopf gedrückt werden. Zweckmäßig sind zwei gegenüberliegende Knöpfe angeordnet.

Eine andere Ausführung der Sicherung zeichnet sich dadurch aus, dass der Behälter mindestens einen nach innen ragenden Vorsprung aufweist, der mit einem am Rotor angeordneten federnden Arm derart zusammen wirkt, dass nach dem Bewegen des Armes am Vorsprung vorbei ein Rückdrehen gesperrt ist.

Der Rotor kann auch mit einer Aufnahme für ein Trockenmittel versehen sein. Dies stellt eine weitere Sicherheitsmaßnahme dar.

Nachstehend ist die Erfindung an Hand der Zeichnungen näher beschrieben, in denen Ausführungsbeispiele dargestellt sind, auf welche die Erfindung jedoch keineswegs beschränkt ist.

Dabei zeigen:



A/EL/9651

- Fig 1. die übereinander dargestellten Einzelteile eines Spenders zur Dosierung von Tabletten;
- Fig. 2 die Kappe des Spenders nach Fig. 1;
- Fig. 3 den mit dem Stator verbundenen Rotor des Spenders nach Fig. 1;
- Fig. 4 einen Schnitt zur Darstellung der Verbindung des Behälters und des Stators eines Spenders nach Fig. 1;
- Fig. 5 eine schaubildliche Darstellung von Stator und Rotor bei der Ausgabe einer Tablette;
- Fig. 6 die übereinander dargestellten Einzelteile eines Spenders zur Dosierung von Pulvern;
- Fig. 7 einen Schnitt durch den Stator mit dem mit ihm verbundenen Rotor des Spenders nach Fig. 6;
- Fig. 8 eine schaubildliche Darstellung eines Schnittes durch den Spender zur Dosierung von Pulvern;
- Fig. 9 eine schaubildliche Darstellung einer Kindersicherung;
- Fig. 10 die Kindersicherung nach Fig. 9 in unverformtem Zustand;
- Fig. 11 die Kindersicherung nach Fig. 9 in verformtem Zustand;
- Fig. 12 die schaubildliche Untersicht eines Stators und Rotors zum Aufschrauben auf einen Behälter;
- Fig. 13 bis 15 schematische Darstellungen der Anordnung zur Verhinderung eines Rückdrehens von Stator und Rotor nach Fig. 12;
- Fig. 16 eine Aufnahme für ein Trockenmittel;

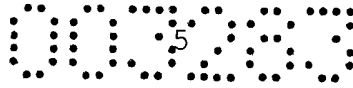


Fig. 17 ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Originalitätssicherung.

Gemäß Fig. 1 besteht ein Spender zur Dosierung von Tabletten aus einem Behälter 1, einem Stator 2, einem Rotor 3 und einer Kappe 4.

Gemäß Fig. 2 ist mit der Kappe 4 mittels Stegen 5' ein Originalitätsband 5 verbunden. Im zusammengebauten Zustand wird die Kappe 4 mit dem Originalitätsband 5 auf Rotor 3 und Stator 2 geschoben, wo sich das Originalitätsband 5 mit Vorsprüngen 6 verhakt.

Beim erstmaligen Gebrauch des Spenders wird die Kappe 4 abgenommen und dabei werden die Stege 5' abgebrochen. Das Originalitätsband 5 verbleibt am Stator 2.

Es ist somit jederzeit ersichtlich, ob die Kappe 4 bereits einmal entfernt wurde.

In Fig. 4 ist gezeigt, dass auch der Behälter 1 mit dem Stator 2 über ein Originalitätsband 7 verbunden ist. Dieses Band 7 ist über schmale Stege 7' mit einem geriffelten Teil 8 des Stators 2 verbunden. Bei versuchtem Entfernen des Behälters 1 werden die Stege 7' abgerissen, sodass eine Verletzung der Originalität sofort ersichtlich ist.

In Fig. 5 ist der innere Aufbau vom Stator 2 und Rotor 3 dargestellt. Die beiden Teile 2 und 3 sind bei 9 drehbar miteinander verbunden, wobei eine erwünschte Drehung über zwei gegenüberliegende Betätigungsflächen 10 erfolgt.

Der Stator 2 nimmt vorteilhaft in einzelnen Kammern vom Behälter 1 kommende Tabletten 11 auf und ist unten bis auf eine Durchlassöffnung 2 durch den Rotor 3 abgedeckt. Wird nach Drücken der Betätigungsflächen 10, welche als Kindersicherung wirken, der Rotor 2 gegenüber dem Stator 1 solange verdreht, bis eine



A/EL/9651

Tablette 11, welche sich vorteilhaft in einer Kammer befindet, über die Durchgangsöffnung 12 gelangt. Die Tablette 11 fällt dann selbständig heraus, wobei die Kammer des Stators 2 durch einen mit dem Rotor 3 verbundenen Schirm 13 abgedeckt wird, wodurch ein Nachrutschen von weiteren Tabletten 11 verhindert wird.

Werden mehr Tabletten verlangt, wird der Rotor 3 einfach so oft weiter gedreht, bis die erforderliche Anzahl erreicht ist.

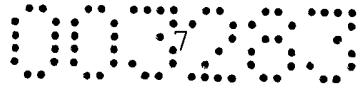
Die Einzelteile eines Spenders zur Dosierung von Pulvern sind in Fig. 6 übereinander dargestellt. Demnach sind vorhanden ein Behälter 21, ein Stator 22, ein Rotor 23 und eine Kappe 24. Überdies ist eine Trennungsscheibe 25 gezeigt.

Zwischen der Kappe 24 und dem Stator 22 ist wie beim Spender für Tabletten ebenfalls ein Originalitätsband (nicht dargestellt) vorgesehen.

Auch zwischen dem Behälter 21 und dem Stator 22 ist ein Originalitätsband angeordnet. Unterschiedlich gegenüber der vorstehend beschriebenen Ausführungsform ist lediglich, dass dieses Band in einzelne Abschnitte aufgeteilt ist, sodass der geriffelte Teil 28 des Stators 22 ausgeschnitten ist. Dadurch wird jedoch nur das Design des Spenders verändert.

Als Kindersicherung sind bei diesem Ausführungsbeispiel zwei elastische verformbare Betätigungsknöpfe 29 angeordnet, die in Ruhstellung in Öffnungen 30 des Rotors 23 ruhen. Nur nach Eindrücken der Betätigungsknöpfe 29 kann der Rotor 23 verdreht werden.

Gemäß Fig. 8 ist die Trennungsscheibe 25 mittels einer Schnappverbindung 31 mit dem Rotor 23 drehfest verbunden. Die Trennungsscheibe 25 besitzt einen Ausschnitt 32, der größtmäßig der Durchgangsöffnung 33 entspricht.



A/EL/9651

Wird daher der Rotor 23 mit der Trennungsscheibe 25 soweit verdreht, dass der Ausschnitt 32 über die Durchgangsöffnung 33 gelangt, kann im Behälter 21 vorhandenes Pulver ausströmen.

In den Fig. 9 bis 11 ist eine Kindersicherung dargestellt, wie sie beim Tablettenspender nach Fig. 1 verwendet werden könnte.

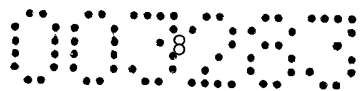
Demnach ist der Stator 2 an seinem den Rotor 3 innen umgreifenden Umfang mit einer Verzahnung 40 versehen und der aus elastisch verformbaren Materialien bestehende Rotor 3 weist mindestens ein Zahnsegment 41 auf, dass in unverformtem Zustand in die Verzahnung 40 des Stators 2 eingreift. Bei einem durch die Pfeile in Fig. 11 angedeuteten Verformung des Rotors 3 gelangen die Zähne des Zahnsegmentes oder der Zahnsegmente 41 außer Eingriff mit der Verzahnung 40 des Stators 2 und der Rotor 3 kann verdreht werden.

In den Fig. 12 bis 15 ist eine Vorrichtung zur Verhinderung eines Rückdrehens eines auf einen Behälter aufgeschraubten Stators dargestellt. Im Beispiel ist der Stator 50 mit einem Gewinde 51 versehen, mittels dem er auf einem Behälter (nicht dargestellt) aufgeschraubt werden kann. Der Stator 50 weist überdies einen federnden Arm 52 auf, der mit dem Vorsprung 53 gemäß den Fig. 13, 14 und 15 zusammenwirkt.

Gemäß Fig. 13 wird beim Aufschrauben des Stators 50 beim Vorbeibewegen des federnden Armes 52 am Vorsprung 53 sich der Arm 52 um dem gedachten Drehpunkt 54 federnd nach außen bewegen und über dem rampenartigen Vorsprung 53 gleiten.

Nach Ende dieser Bewegung schnappt der federnde Arm 52 wieder nach innen und liegt an der Stirnseite des Vorsprungs 53 an (Fig. 14).

Beim versuchten Aufschrauben gleitet die Kontaktkante des federnden Armes 52 entlang des Vorsprungs 53 bis zur Ecke 55 und sperrt so eine weitere Drehbewegung (Fig. 15).

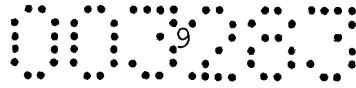


A/EL/9651

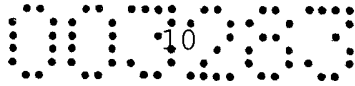
In Fig. 16 ist dargestellt, wie auch aus Fig. 1 ersichtlich ist, dass der Rotor 3 mit einer Aufnahme 56 für ein Trockenmittel 57 versehen ist.

In Fig. 17 ist eine Ausführungsform dargestellt, bei der unter Wegfall der eigenen Qualitätsvorrichtung zwischen Rotor und Stator der Behälter 60 mit einer Kappe 61 über eine Originalitätsvorrichtung 62 direkt verbunden ist. Die Kappe 61 schließt die Einheit 63 aus Stator und Rotor ein.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So kann die Kindersicherung nach den Fig. 9 bis 11 z.B. auch bei einem Spender zur Abgabe von Pulver gemäß Fig. 6 verwendet werden bzw. ist eine Kindersicherung nach Fig. 7 z.B. bei einem Spender für Tabletten nach Fig. 1 möglich. An sich wäre auch die Verwendung von anderen Kindersicherungen denkbar. Auch die Art der Originalitätsvorrichtungen ist nicht auf die dargestellten Beispiele beschränkt.

**Patentansprüche**

1. Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern, mit einem Behälter (1, 21) zur Aufnahme der Tabletten oder Pulver und einem mit dem Behälter (1, 21) verbundenen Dosierelement (2, 3; 22, 23), das mit einem Auslass für Tabletten oder Pulver versehen ist und zwei um eine gemeinsame Achse zueinander drehbare Teile, nämlich einen Stator (2, 22) und einen Rotor (3, 23) aufweist, wobei der mit dem Behälter (1, 21) verbundene Stator (2, 22) an seinem Umfang unten bis auf eine Durchgangsöffnung (12, 33) durch den Rotor (3, 23) abgedeckt ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine Kappe (4, 24) zum Überdecken von Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) über eine erste Originalitätsvorrichtung (5, 5') mit Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) verbunden ist, und Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) mit dem Behälter (1, 21) über eine zweite Originalitätsvorrichtung (7, 7') verbunden sind, sowie der Spender mit einer Kindersicherung (29, 30; 40, 41) ausgestattet ist.
2. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stator (2) an seinem Umfang mit einer Verzahnung (40) versehen ist, in welche mindestens ein Zahnsegment (41) des aus elastisch verformbaren Material bestehenden Rotors (3) eingreift.
3. Spender nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Zähne (40) des Stators (2) und die des Zahnsegmentes (41) an ihrem Ende beidseitig hakenförmig ausgebildet sind.
4. Spender nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Haken in ihrem ineinander übergehenden Bereich abgerundet sind.
5. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stator (22) mit mindestens einem elastisch verformbaren Betätigungsknopf (29) versehen ist, der in seiner Ruhestellung in einer Öffnung (30) des Rotors (23) liegt.



A/EL/9651

6. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter mindestens einen nach innen ragenden Vorsprung (53) aufweist, der mit einem am Stator (50) angeordneten federnden Arm (52) derart zusammen wirkt, dass nach dem Bewegen des Armes (52) am Vorsprung (53) vorbei ein Rückdrehen gesperrt ist.

7. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Rotor (3) mit einer Aufnahme (56) für ein Trockenmittel versehen ist.

8. Spender nach dem Oberbegriff des Anspruches 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Kappe (61) den Rotor und Stator (Einheit 63) überdeckt und mit dem Behälter (60) über eine Originalitätsvorrichtung (62) verbunden ist.

Wien, 07. Mai 2014

JOMA Kunststofftechnik

GmbH & Co. KG

durch:


Dipl. Ing. Andreas Rippel

RECHTSANWALT
Prof. Dipl. Ing. Mag. iur.
ANDREAS RIPPTEL

00383

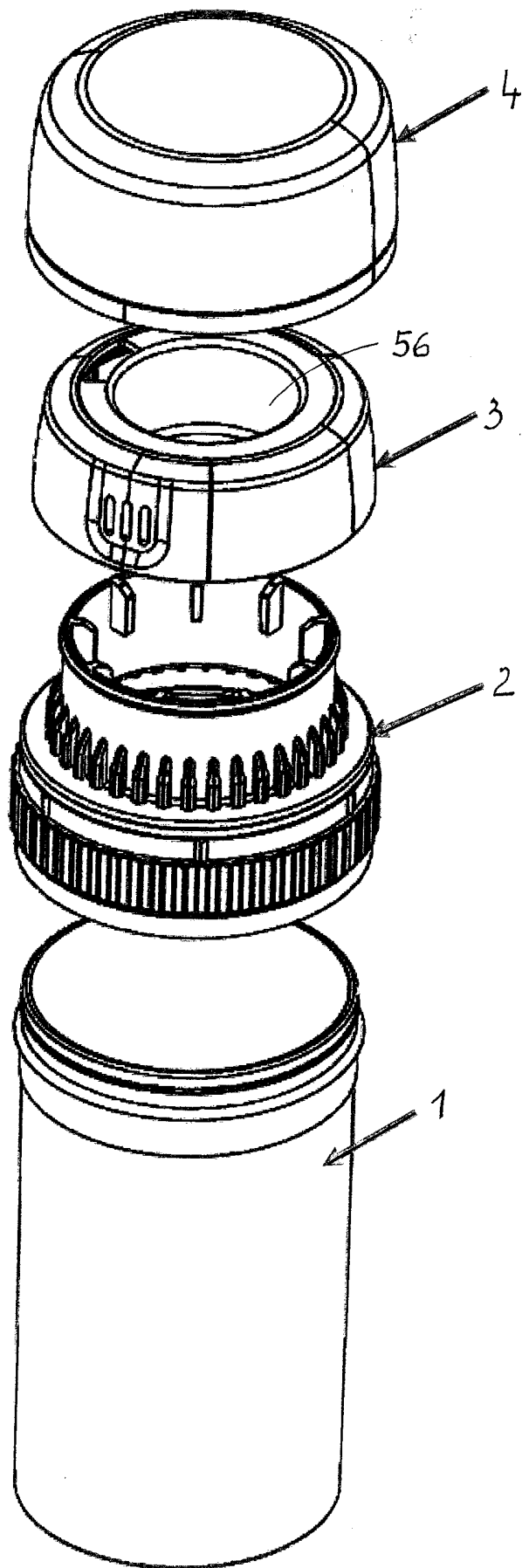


FIG. 1

00383

FIG. 2

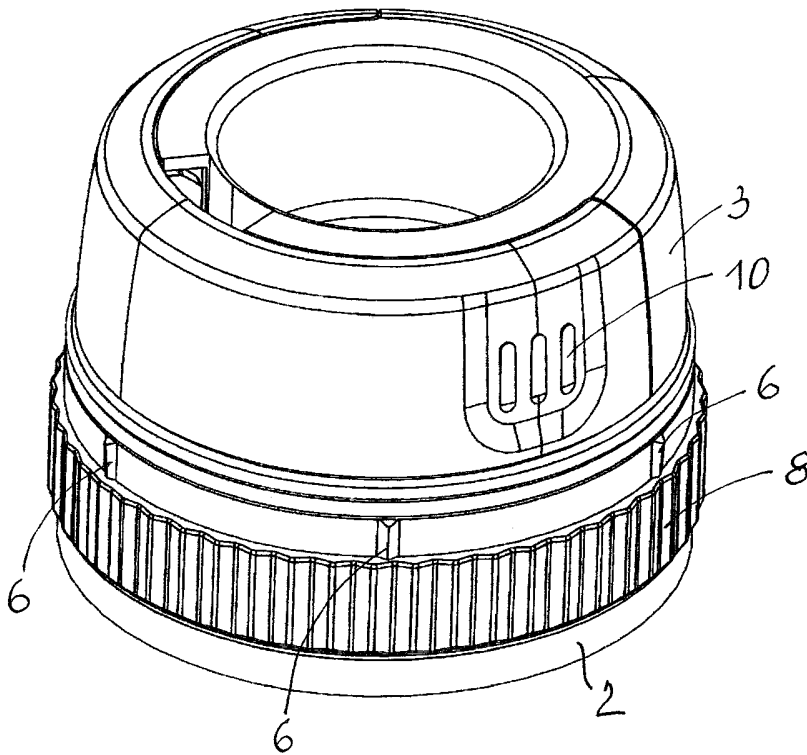
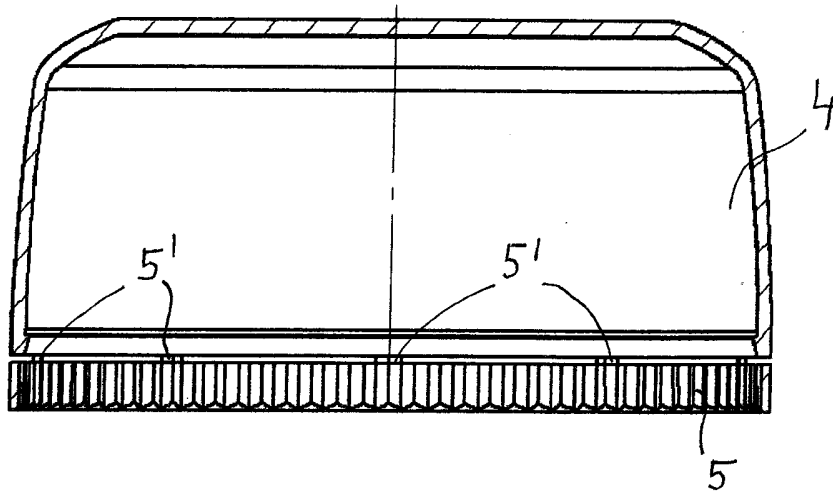


FIG. 3

00383

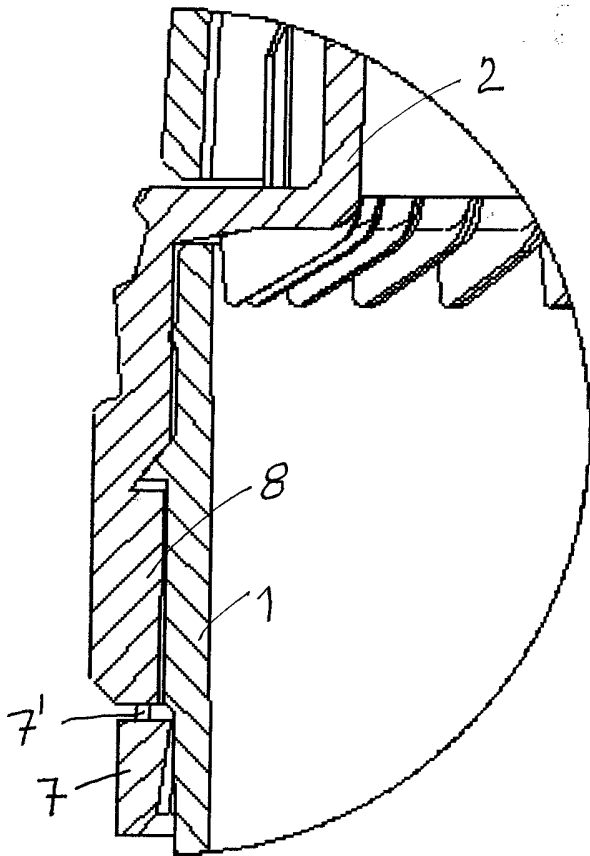


FIG. 4

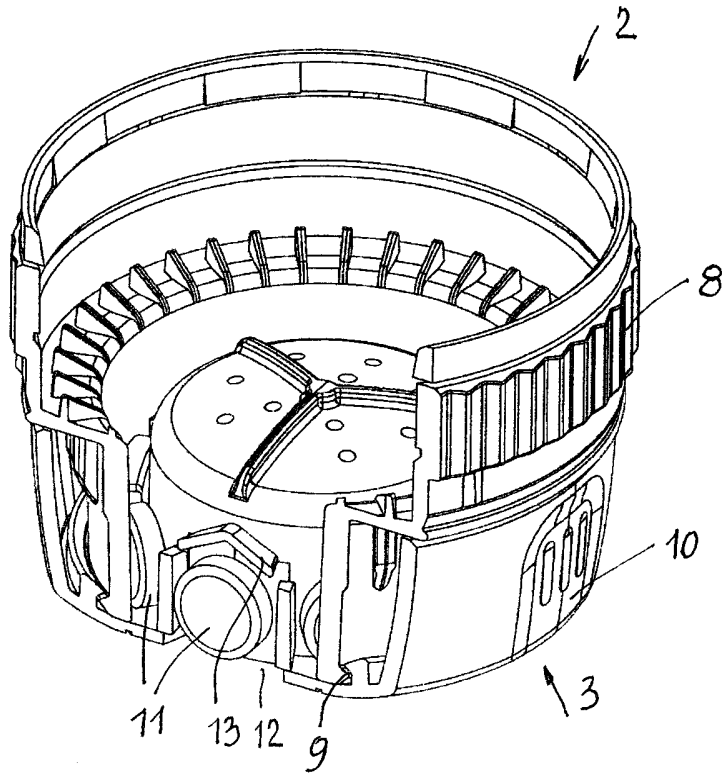
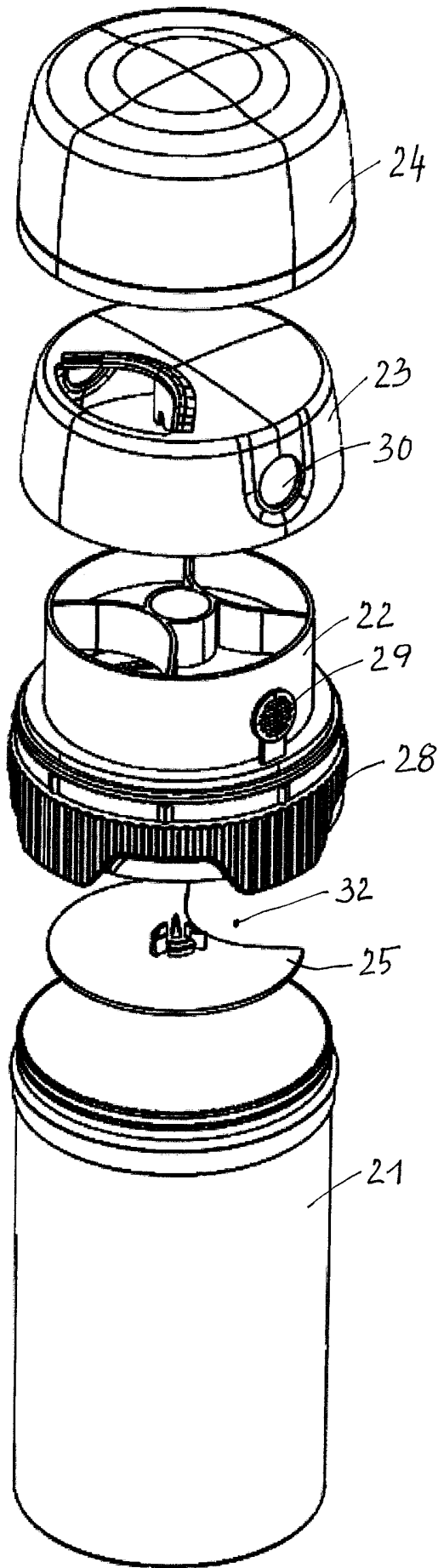


FIG. 5

00000

FIG. 6



003083

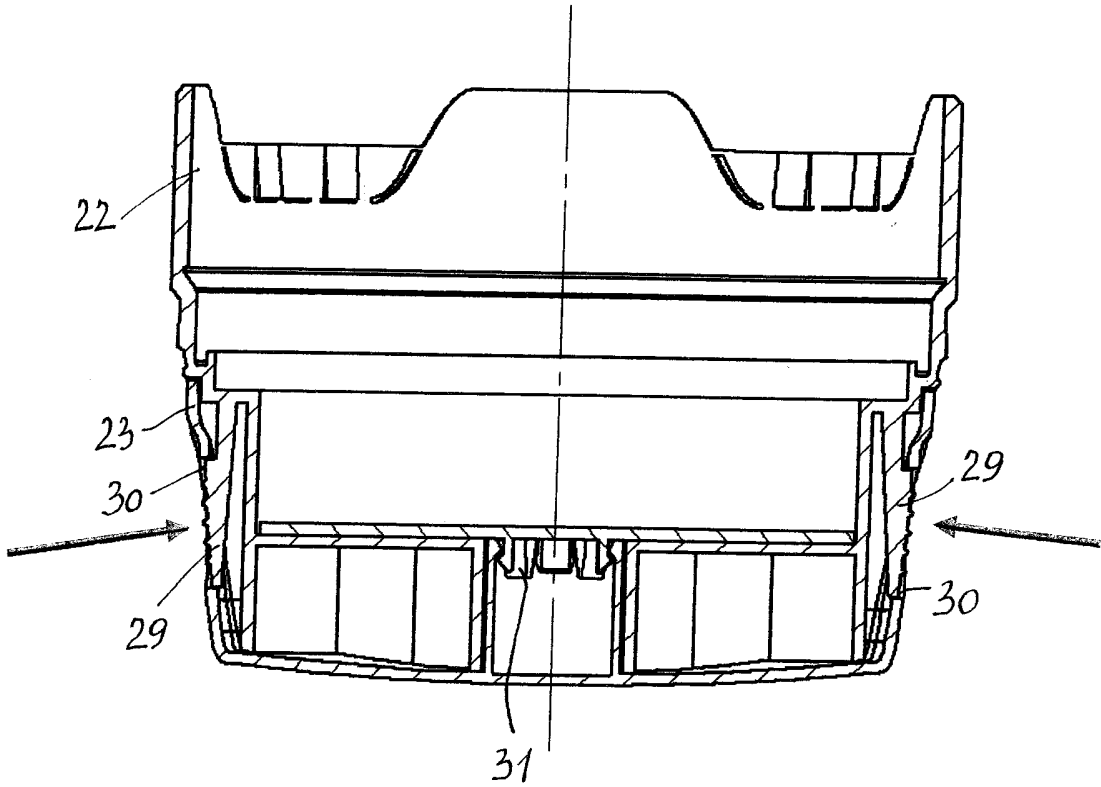
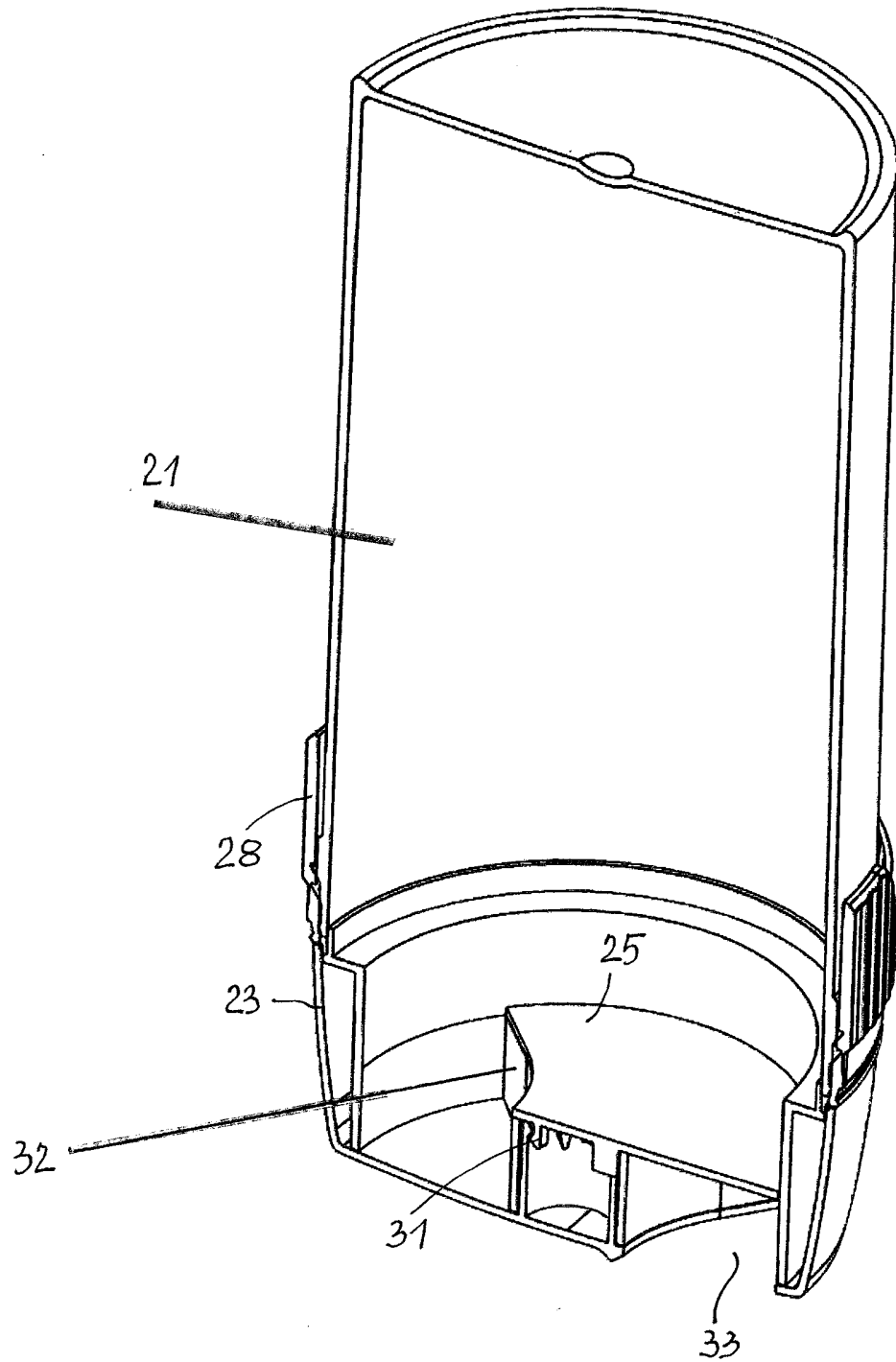


FIG. 7

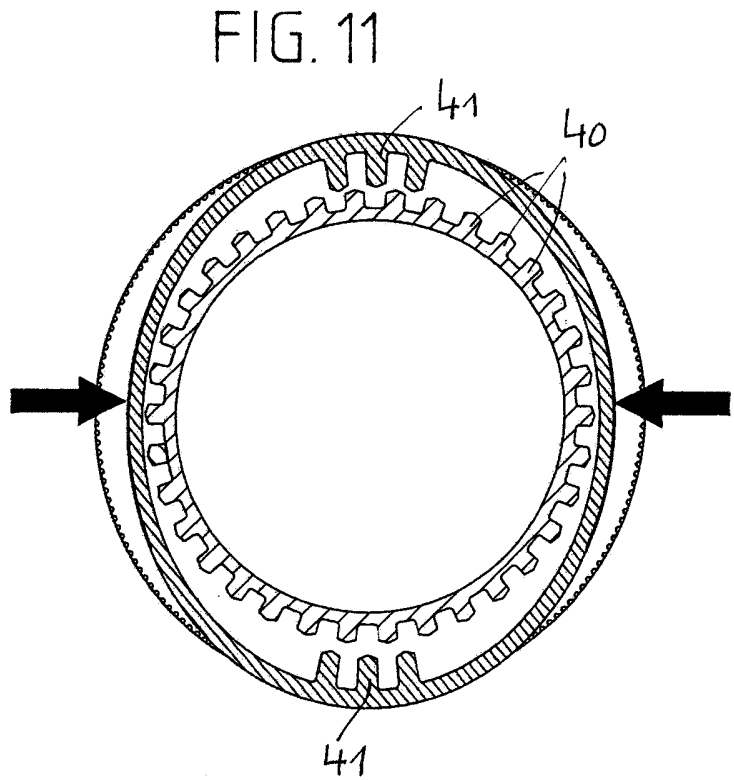
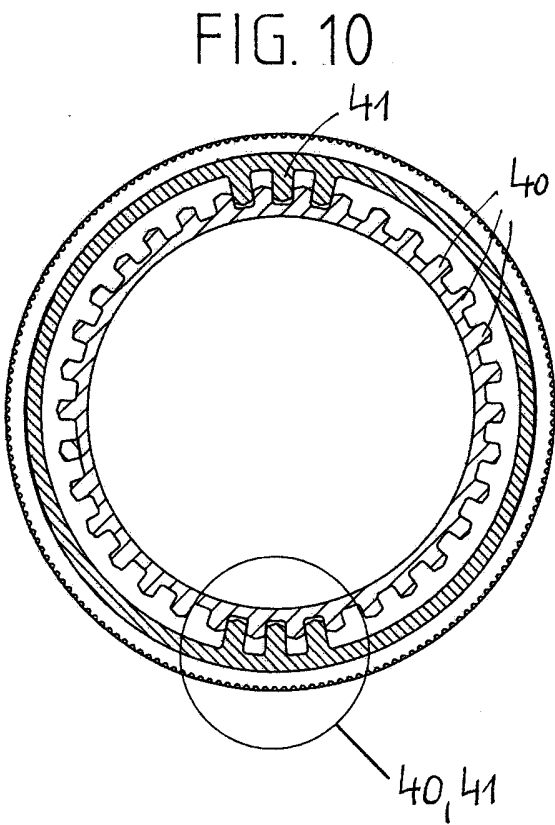
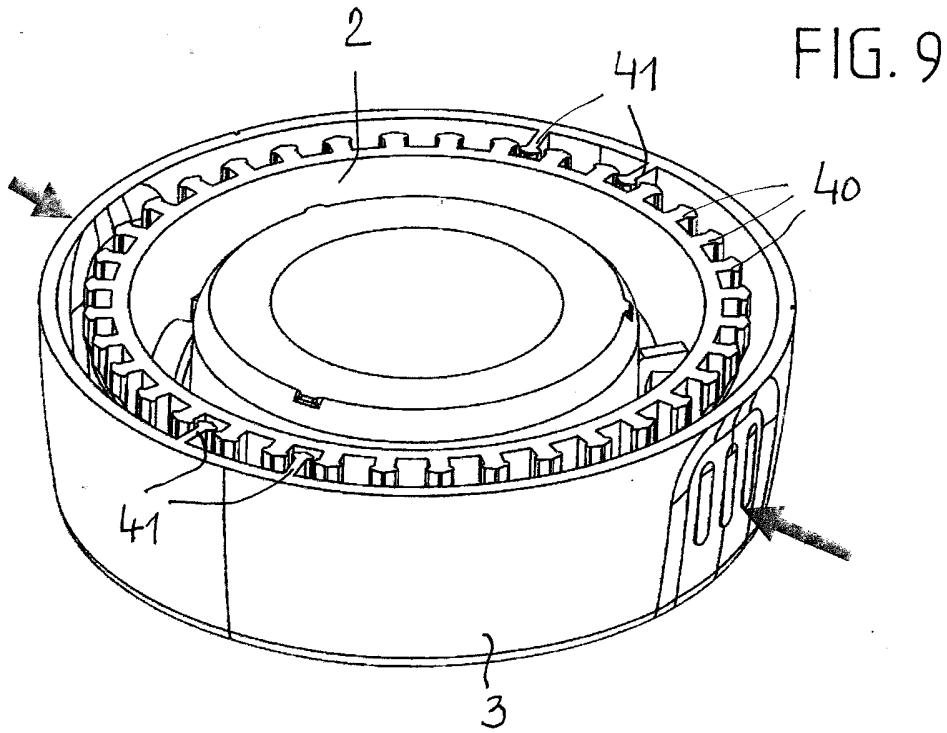
Small vertical text on the right edge of the page, likely a page number or document identifier.

003283

FIG. 8



003283



003283

FIG. 12

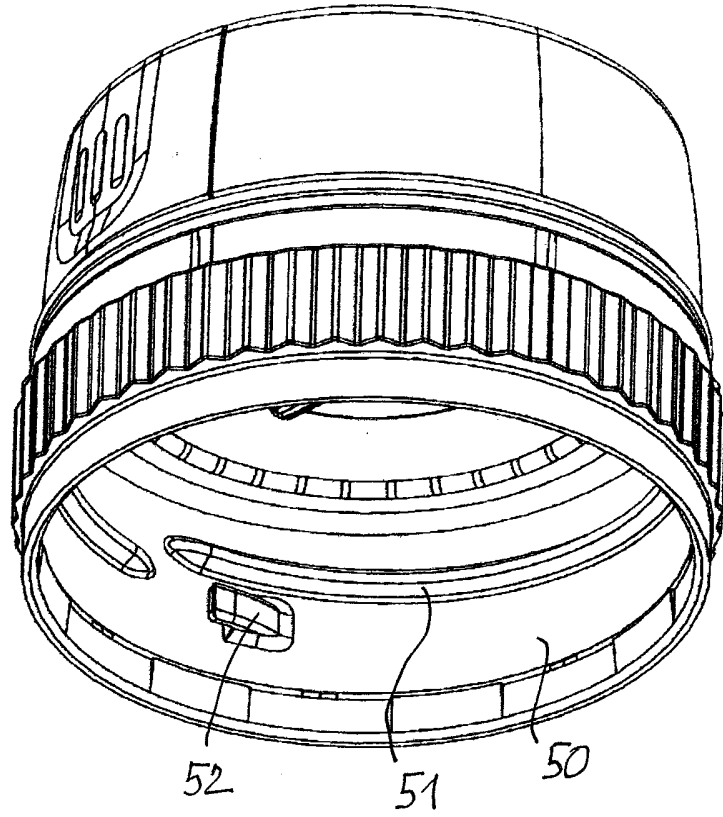
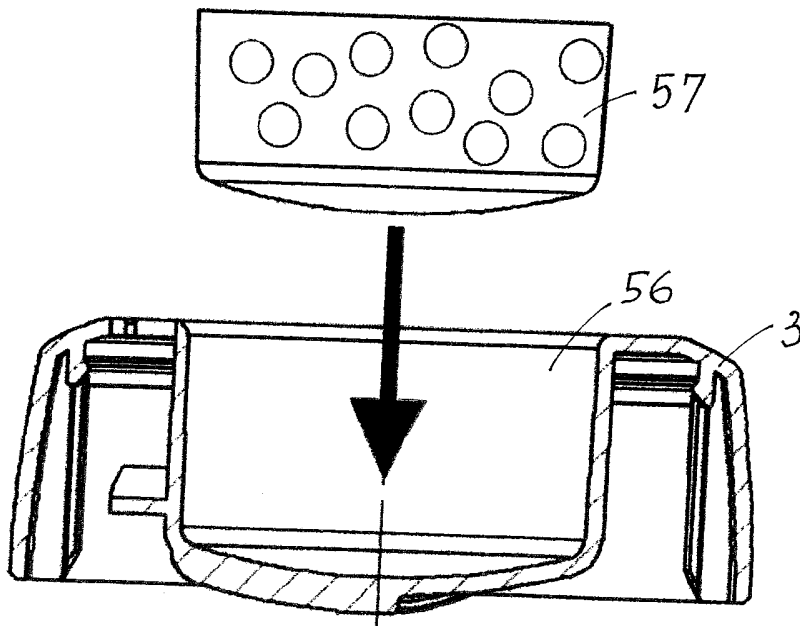


FIG. 16



003283

FIG. 13

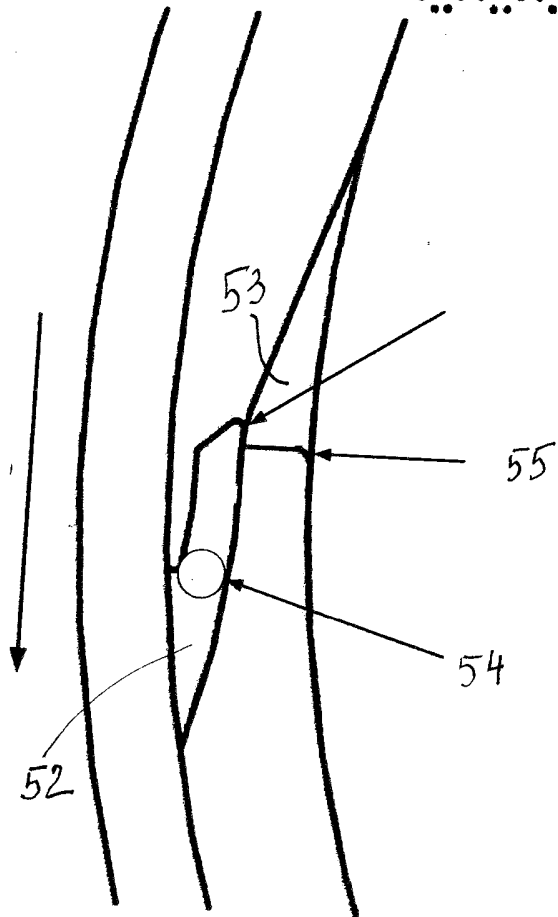


FIG. 14

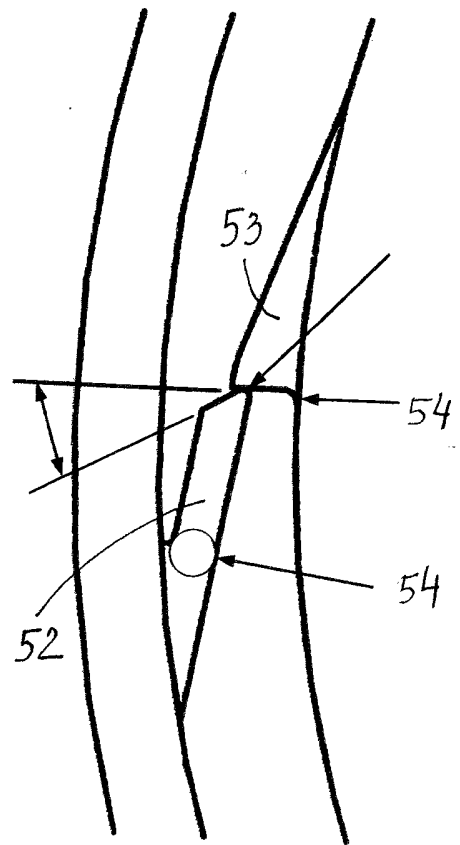
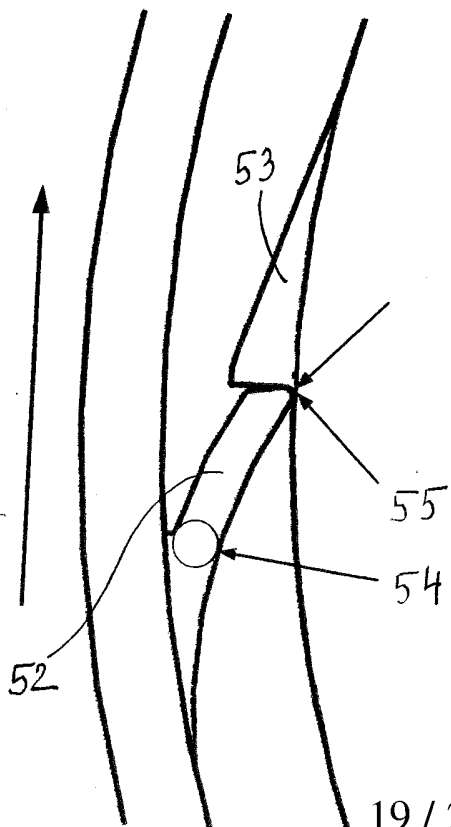


FIG. 15



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: B65D 83/06 (2006.01); B65D 83/04 (2006.01); B65D 47/20 (2006.01); B65D 47/26 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: B65D 83/06 (2013.01); B65D 83/0409 (2013.01); B65D 83/0454 (2013.01); B65D 47/20 (2013.01); B65D 47/261 (2013.01)
Recherchiertes Prüfverfahren (Klassifikation): B65D
Konsultierte Online-Datenbank: WPI; EPODOC; TXTnn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **08.05.2014** eingereichten Ansprüchen **1-8** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 102010063030 A1 (PACKSYS GMBH) 14. Juni 2012 (14.06.2012) gesamtes Dokument	1-8
Y	EP 1415931 A2 (JOHNSON & JOHNSON) 06. Mai 2004 (06.05.2004) gesamtes Dokument	1-8
Y	US 2009127157 A1 (COSTA ET AL.) 21. Mai 2009 (21.05.2009) gesamtes Dokument	1-8

Datum der Beendigung der Recherche: 28.04.2015	Seite 1 von 1	Prüfer(in): WAGNER Sascha
---	---------------	------------------------------

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.
---	---

Patentansprüche

1. Spender zur Dosierung von Tabletten oder Pulvern, mit einem Behälter (1, 21) zur Aufnahme der Tabletten oder Pulver und einem mit dem Behälter (1, 21) verbundenen Dosierelement (2, 3; 22, 23), das mit einem Auslass für Tabletten oder Pulver versehen ist und zwei um eine gemeinsame Achse zueinander drehbare Teile, nämlich einen Stator (2, 22) und einen Rotor (3, 23) aufweist, wobei der mit dem Behälter (1, 21) verbundene Stator (2, 22) an seinem Umfang unten bis auf eine Durchgangsöffnung (12, 33) durch den Rotor (3, 23) abgedeckt ist, wobei der Spender mit einer Kindersicherung (29, 30; 40, 41) ausgestattet ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine Kappe (4, 24) zum Überdecken von Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) über eine erste Originalitätsvorrichtung (5, 5') mit Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) verbunden ist, und Rotor (3, 23) und Stator (2, 22) mit dem Behälter (1, 21) über eine zweite Originalitätsvorrichtung (7, 7') verbunden sind..

2. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stator (2) an seinem Umfang mit einer Verzahnung (40) versehen ist, in welche mindestens ein Zahnsegment (41) des aus elastisch verformbaren Material bestehenden Rotors (3) eingreift.

3. Spender nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Zähne (40) des Stators (2) und die des Zahnsegmentes (41) an ihrem Ende beidseitig hakenförmig ausgebildet sind.

4. Spender nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Haken in ihrem ineinander übergehenden Bereich abgerundet sind.

5. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der

Stator (22) mit mindestens einem elastisch verformbaren Betätigungsknopf (29) versehen ist, der in seiner Ruhestellung in einer Öffnung (30) des Rotors (23) liegt.

6. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter mindestens einen nach innen ragenden Vorsprung (53) aufweist, der mit einem am Stator (50) angeordneten federnden Arm (52) derart zusammen wirkt, dass nach dem Bewegen des Armes (52) am Vorsprung (53) vorbei ein Rückdrehen gesperrt ist.

7. Spender nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Rotor (3) mit einer Aufnahme (56) für ein Trockenmittel versehen ist.

8. Spender nach dem Oberbegriff des Anspruches 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Kappe (61) den Rotor und Stator (Einheit 63) überdeckt und mit dem Behälter (60) über eine Originalitätsvorrichtung (62) verbunden ist.